

Halle und Umgebung.

Halles, den 11. Januar 1918.

Amtlicher Teil.

Auslandseier.

Der Verkauf der Stadt Überriesenen Auslandseier (besondere Lieferung) wird am Sonnabend, den 12. Januar 1918, in der Laalmitzstraße fortgesetzt.

Freizeit-Verkauf.

Zum Freizeit-Verkauf am 12. d. M. werden die Inhaber folgender Nummern aufgefordert:

Table with 2 columns: Uhr Nr. and Preis. Includes items like 'Uhr 8 Uhr Nr. 6901-7000' and 'Uhr 11 Uhr Nr. 7201-7300'.

Seifenkarten-Ausgabe.

Rom Montag, den 14. im Sonnabend, den 19. d. Mts., werden in den hiesigen Warenhausstellen ausgleich mit den Stromkarten neue Seifenkarten auszugeben.

Gültigkeit der grünen Kohlenkarten.

In der Woche vom 14. bis 19. d. Mts. darf auf die Kohlenkarten Nr. 33 und 34 zusammen je ein Zentner Brennstoff abgegeben werden.

Bei geringem Kohlenverbrauch ist die Abgabe von zunächst nur 1/4 Zentner auf einer beliebigen Nummer zulässig.

Diese Befreiung gilt als Ergänzung unserer Verordnungen vom 28. April und 26. November 1917.

Am Montag, den 14. Januar 1918, keine Sitzung der Stadtverordneten.

Halle, den 11. Januar 1918.

Der Stadtverordneten-Vorsteher.

Reil.

Lokaler Teil.

Aus dem Stadtparlament.

Derselbe Geheer erstklassiger sozialer Fürsorge, der feinerzeit bei Kriegsabschluss unsere hiesigen Behörden veranlassen dürfte, das Höchstmaß der hiesigen Zuschüsse für Kriegsfamilien reicher zu gestalten, als es in irgend einer anderen deutschen Stadt gefolgt, erfüllte auch getreulich die Befehle der Stadtverordnetenversammlung.

Die Erwägungen, von denen sich der Magistrat bei seinem Entschluß hat leiten lassen - es ist im Morgenblatt darüber ausführlich berichtet - wird man anerkennen müssen. Es verdient zum Beispiel durchaus Billigung, daß der Magistrat sich nicht das Schema des Staates zu eigen machen will; denn das würde - um nur eins hervorzuheben, dazu führen, daß jemand, der nur mal auswärts bei der Stadt Dienste nimmt und vielleicht noch einer Woche schon wieder weggeht, die reiche Zuwendung von mehreren hundert Mark bekommen würde.

Für die Angehörigen des Stadttheaters, Solokräfte, Orchester, Chor- und Ballettmittglieder hand getrennt bereits eine Vorlage zur Beratung, die neben den bisherigen Zuwendungen noch außerordentliche monatliche Teuerungszulagen vorstelt und zwar in einer Höhe, daß dadurch die in einer Petition niedergelegten Wünsche der Bühnengedungen noch übertraffen werden.

nugten, den einzelnen Stadtverordneten Briefe ins Haus zu senden, in denen sie die Angaben jener Vorlage über die verschiedenen Zuwendungen als falsch hingestellt. Die Herrschaften bezogen sich dabei auf einen Auszug der Vorlage in der Saale-Zeitung, der zwar an einer Stelle einen ganz unwesentlichen Druckfehler enthielt, aber für jeden, der nicht böswillig fälschen wollte, gar nicht mißverständlich werden konnte.

Eine Vorlage über Festsetzung einer neuen Fluchtlinie an der Zietenstraße gab Veranlassung zu einer Aussprache über die Frage, ob denn die Halberstädter Bahn, die vor dem Calgenberge vorbeiführt, und die Stadt einschneidet, verlegt werden könne.

Die Debatte, die sich an die Theatervorlage sowie an diese letzte Sache knüpfte, trugen wir im Folgenden nach. Punkt 3 betrifft die Änderung des Theatervertrages über die die Herren Stadtverordneten Dehne und Höpfer berichten. Es handelt sich darum, den Theatersangestellten außer den schon jetzt bestehenden Teuerungszulagen noch außerordentliche laufende Zulagen von 20 Mark monatlich für Unerheiratete und 25 Mark für Verheiratete zu gewähren, für jedes Kind unter 18 Jahren, sofern es nicht mehr als 30 Mark eigenes Monats-Einkommen hat, 10 Mark, Ehegatten, die am Theater beschäftigt sind, sollen, insgesamt 30 Mark erhalten.

Die Preise der Theaterplätze.

um die Mittel für die in acht Monaten etwa 30 000 Mark fordernde neue Teuerungszulage zu gewinnen, in folgender Weise erhöhen:

Table with 4 columns: Plätze, Schauspielpreise, Opernpreise, Stammkartenpreise. Lists prices for various seating areas like 'Vorhüben-Ränge', 'I. Ring', etc.

Auch nach dieser Erhöhung sind in Halle die Theaterpreise geringer als in anderen Städten, mit denen Halle ver gleichen werden kann.

Herr Stv. Höpfer führt namens des hiesigen Haushaltsausschusses aus, daß auch dieser Auspruch die Notwendigkeit außerordentlicher Teuerungszulagen für das Theaterpersonal anerkennt. Mangel einer rechtlichen Handhabung - dem Theaterdirektor können wir die Mehrkosten nicht auferlegen und die Stadt hat dafür keinen Fonds - ist der einzig gangbare Weg die Erhöhung der Theaterpreise. Die Höhe der Teuerungszulagen, wie sie der Magistrat vorschlägt, entspricht vollständig den Wünschen des Verbandes der Bühnengedungen, wie sie uns in der eingegangenen Petition nachgetragen werden.

Herr Stv. Emmer: Ich begrüße die Vorlage. Erfreulich ist, daß der Theaterbesuch sich so außerordentlich gehoben hat. Das trifft allerdings auch auf den Besuch der Ringelangel zu. Die Stadt und der Theaterdirektor kommen auf ihre Rechnung. Die Theaterangestellten wünschen nun, daß die Teuerungszulagen schon im September abhört werden. Es scheint mir nun, daß auch der Magistrat daran gedacht hat, so weit zurückzugehen, denn anders würde es nicht stimmen, daß er für acht Monate einen Mehraufwand von etwa 30 000 Mark herausbringt. Es können nur noch 15 000 Mark in Frage. Ich beantrage aber noch ausdrücklich, die außerordentlichen Teuerungszulagen schon vom 1. September ab, also rückwirkend zu gewähren.

Herr Oberbürgermeister Dr. Kise: Das Kundschreiben, das die Chorleiter und Ballettangehörigen den einzelnen

Stadtverordneten haben zugehen lassen, ist eigentlich ein Privatbrief. Der Magistrat hat ihn nicht erhalten. Die Bemerkungen in diesem Schreiben knüpfen an und beziehen sich ausdrücklich auf einen Artikel der Saale-Zeitung, die allein von den hiesigen Zeitungen über die Sache berichtet hat. Ich habe den Artikel in der Saale-Zeitung gesehen, aber ihn nicht darauf nachgeprüft, ob die Zahlen, die er gibt, stimmen. Es ist nicht ein Abrud der Magistratsvorlage, sondern ein Auszug. Die volle Wiedergabe hat sich jedenfalls aus Raum- und Papiermangel verboten.

Das eine recht unbedeutend ist; die Zahlen, die der Magistrat in seiner Vorlage gegeben hat, beruhen auf amtlichen Berechnungen und sind unanfechtbar. Mit diesen amtlichen Zahlen deckt sich auch durchaus, was die Saale-Zeitung in ihrem Auszug gegeben hat. Von dem Chor- und Ballettpersonal war an den Stellen, auf die sich das Schreiben beziehen beiden Gruppen steht, gar nicht die Rede, sondern es war ausdrücklich von Orchestermitgliedern gesprochen. Die Redakt. Bei früheren Gelegenheiten hat sich schon gezeigt, daß die Herrschaften vom Theater manchmal über ihre Bezüge selbst nicht orientiert sind. So brachten sie einmals in einer Eingabe eine Zusammenstellung, die unvollständig und unrichtig war. Das wurde ihnen nachgewiesen und sie berichtigten dann selbst in einer zweiten Eingabe ihren Irrtum. Demals erklärten sie also ausdrücklich ihre Darlegungen einschließlich jenes unanfechtbaren Nachweises als irrtümlich an. Tatsache ist, daß den Leuten über die vertragmäßige Friedenssage hinaus schon jetzt Nachzahlungen gemacht worden sind, zu denen der Direktor nicht verpflichtet war. Ob nun diese Zuwendungen ausordentlich als Teuerungszulagen bezeichnet sind, ist gleichgültig, aber vielleicht flammern sich die Leute an diese Unklarheit. Sie sagen, Schuhe und Strümpfe würden den Ballettformalmitgliedern nicht geliefert, nur ein Paar Schuhe habe der Direktor direkt gegeben. Nun auch das ist schon anzugehen, was die Menge an Schuhen und Strümpfen eine Zeitung. Es geht auch gar nicht in der Magistratsvorlage, daß der Direktor Schuhe und Strümpfe in natura liefert, sondern es wird gesagt, 10 Mark monatlich für Schuhe und Strümpfe. Wenn die Herrschaften in ihrem Brief ferner lesen, es sei falsch, zu behaupten, ihre Aufstellungen betragen 35 bis 105 Mark, zu wenden sie die Säcke auf sich an, die gar nicht als zureichend für sie, sondern für die Orchestermitglieder angegeben sind. Die Herren und Damen, die den Brief verfaßt haben, hätten ihren Interessen mehr gebietet, wenn sie von ihren Aufstellungen abgesehen hätten. Sie betonen alles, was sie begehren. Das geht der Menge mit jenen Eingaben. Aber jemand bereit ist, die Wünsche des anderen zu erfüllen, dann soll dieser die Zuwendungen froh hinnehmen. Wir haben uns lange bemüht, im Interesse der Theaterangestellten.

Herr Stv. Dehne hebt noch hervor, daß der Theaterdirektor sich freiwillig verpflichtet habe, neben den jetzt zu begehrenden außerordentlichen Teuerungszulagen die von ihm geäußerten außerordentlichen Zulagen weiter zu gewähren.

Bei der Abstimmung werden die Anträge Emmer abgelehnt und die Magistratsvorlage unverändert angenommen.

Punkt 10 betrifft die Fluchtlinienfestlegung der Zietenstraße.

Der Referent bemerkt nach, daß eine Eingabe eines Anlegers der Zietenstraße eingegangen sei, die erklärt, sich schon die Fluchtlinienfestlegung vorzunehmen. Die Stadt werde in absehbarer Zeit doch auf eine

Verlegung der Bahnhofs- an der Zietenstraße.

bringen müssen. Da möge man dann ganze Arbeit machen. Der Referent ist der Ansicht, wie ich im Bauausschuß dargelegt ist, daß die Fluchtlinie mit der Bahnanlage nicht kollidiere. Die Fluchtlinie für eine Verbindung der Zietenstraße mit dem Landrain muß gelegt werden. Um einen Brückenbau selbst handle es sich ja noch nicht. Die Bahnanlage beruhe die Fluchtlinienfestlegung gar nicht. Darum empfehle es sich, die Petition durch Uebertragung zur Tagesordnung zu erledigen.

Herr Stv. Krummtritt: Die Eisenbahn sowohl wie auch die Stadt haben ein großes Interesse an der Verlegung einer Bahnhofs. Die Stadt hat feinerzeit den 1. d. M. an den Landrain angekauft, aber es ist durch die Bahn zum Stadtgebiete abgetrennt und liegt inzwischen außerhalb der Stadt. Die Verlegung der Bahn wäre da ein großer Vorteil. Um den Garten und Friedhof und den Flugplatz brauchen wir sie nicht herumzuführen. Die Eisenbahnverwaltung wird der Verlegung an sich gern zustimmen; denn die Bahnhofs hat dort eine zu große Steigung. Das Material muß sich deshalb stark ab. Ich beantrage Verlegung.

Herr Stv. Schulte: Auch ich bitte, die Fluchtlinie doch nicht zu genehmigen. Die Festlegung würde ein Anfang, der uns bindet. Ich schlage eine Beschäftigung durch die hiesigen Behörden vor. Die Stadt wird dort durch die Bahn immer eingeschneidet und der ganze Verkehr auf die Reilstraße gedrängt. Das geht auf die Dauer nicht. Die Umrüstung der Bahn ist auch für die Eisenbahnverwaltung unrentabel infolge der großen Biegung und schlechten Steigungsverhältnisse.

Herr Stv. Emmer: Wir haben im Bauausschuß die Frage reiflich erwogen. Die Verlegung der Bahn würde der Stadt Millionen kosten, denn dort ist das Gelände auf Rollen und Ton abgebaut. Wir müßten die Bahn über Mühlberg führen und würden den Bahnhofs Lutha verlieren, den wir doch dringend brauchen zum Anschluß an den geplanten neuen Hafen.

Der Verlegungsantrag wird abgelehnt und die Magistratsvorlage angenommen.

In der geistlichen Sitzung konnte man der Annahme eines Kapitals von 1000 Mark zu, mit der Verpflichtung zur Pflege einer Erbgebührenstelle auf dem Stadtgottesacker verbunden ist. Die Konfirmation des ehemaligen Magistratsbureauausgeübten Albert Bahr wurde genehmigt und die Anstellung des Bureauausgeübten Heine als Magistratssekretär beschlossen. An Stelle des Lehrers Eichner, der aus Krankheitsrücksichten die Annahme des Amtes als Schiedsmannstellvertreter abgelehnt hatte, wurde für den 21. Bezirk Getreidebändler Uhlig gewählt. Ferner wählte man den Lehrer Albert Richter als Armenpfleger für den 9. Bezirk.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Einlösung der Zinscheine der preussischen Staatsbahn und der Reichsbahn sowie Gewerbesteuer der Zinscheinebogen.

Die Zinscheine der preussischen Staatsbahn und der Reichsbahn werden bereits vom 21. des dem Fälligkeitstermin vorausgehenden Monats ab bei den Zinscheineeinlösungstellen eingelöst und bei allen hauptsächlich demontierten staatlichen Stellen, mit Ausnahme der Stellen der Staatseisenbahnenverwaltung, sowie bei Veräußerung der durch die Gemeinden zur Hebung abkommenden direkten Staatssteuern in Zahlung genommen.

Die Zinscheine der Reichsbahnstellen werden ferner in Leinwand (in der Regel nur bis zu 3 Stück von zusammen höchstens 150 Mk.) an den Schaltern der Reichsbahnstellen in Zahlung genommen oder gegen bar umgetauscht. In Orten ohne Reichsbahnstation tauschen die Postamtschaltstellen (bei Postämtern 3. Klasse die Vorsteher) diese Zinscheine auch in größeren Mengen und in jeder Höhe vom 21. des letzten bis zum 10. des ersten Vierteljahresmonats gegen bar um. Durch Vermittlung der Zinscheineeinlösungstellen können auch neue Zinscheinebogen kostenlos bezogen werden.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Unter den Wänden der Postkassette D. Weidhal hier, Streibstraße 20, ist die Raube ausgebrochen. Halle, den 8. Januar 1918. Die Polizeiverwaltung.

Bekanntmachung.

Auf eine betrübliche, am 2. Januar d. J. begonnene Amts- dauer sind gemäß und befristet worden:
a) Als **Erbsenmann** der Fabrikdirektor Gustav Buch- mann, Beschläger, 27, für den 18. Bezirk;
b) als **Schiedsman** Stellvertreter 1. der Mittelbahndirektor Karl Hermann, Schlosser-Straße 1, für den 2. Bezirk, 2. der Gartenbauingenieur Emil Berding, Am Golegen- berg 2, für den 31. Bezirk, 3. der Konditoreibesitzer Hermann Dieck, Burgstr. 38, für den 33. Bezirk.
Halle, den 8. Januar 1918. Der Magistrat.

Städtisches Arbeitsamt Halle.

- Männliche Abteilung:** Solatagenf. 2. Fernruf 5895.
 - Arbeitsfluchtende:**
 - Facharbeiter: 10 Kaufleute f. Bureau, 2 Arbeitstufen auch n. ausm.
 - Hilfsarbeiter: 10 Arbeitsburgen 14-18 Jahr.
 - Lehrlinge mit Gehalt: Anzahl Schüler, Leuten, Elektro- monteurs und Maschinenfischerstellen zu Herrn 1918.
 - Wichtige Stellen:**
 - Facharbeiter: Schmiede und Schlosser aller Art, Mechaniker, Feinmechaniker, Buchbinder, Sattler, Tischler aller Art, Schneider, 1 Bäcker n. ausm., Schneider, Schuhmacher, Maler, Schriftf. Drucker aller Art, Maschinenteiler, welche mit Leuten ver- treten sind, Heizer und Maschinenf. 1 Kaufm. u. techn. Leiter f. Papierwarenfabrik, 1 Kaufm. Beamter für Leder- und Sportartikelfabr., 1 Betriebsleiter für Garbfabrik.

- Hilfsarbeiter:** 5 Köche, 10 Arbeiter aller Art, 20 Erdarbeiter für hier u. auswärts.
- Lehrlinge mit Gehalt:** 6 Buchbinder, 15 Fabrik- schlichter, 9 Buchbinder, 6 Tapezierer, 16 Webstülcher, 10 Buntsticker, 4 Modellsticker, 2 Holzschleifer, 4 Flech- schlichter, 6 Kupfersticker, 6 Bauhölzer, 1 Klempner, 8 Maschinensticker, 6 Metallsticker, 2 Vertikalsticker, 10 Eisen- und Metallarbeiter, 32 Eisen- u. Metallformer, 1 Optiker, 1 Uhrmacher, 2 Uhrmacher, 2 Schneider, 8 Buchbinder, 10 Maler, 6 Maler für auswärts.
- Lehrlinge mit Gehalt:** 4 Barbier, 10 Ledierer, 5 Maler, 4 Glaser, 10 Schriftf. 12 Buchdrucker, 12 Kaufleute.

- Weibliche Abteilung:** Leipziger Straße 16, Fernruf 5714.
 - Arbeitsfluchtende:**
 - Allgem. Hilfs-: Ausbilden f. Privathausalt, Wasch u. Schreinerinnen, Sattlerarbeiten.
 - Kaufm. Hilfs-: 6 Kontoristinnen, 3 Verkaufserinnen, 4 Schreibhilfen, 1 Fabrikarbeiterin, 1 Dolmetscherin.
 - Hilfs- f. Dienpersonal: 1 Mädchen mit Koch- kenntnissen, 1 Mädchen m. Kochkenntnissen f. Kaffeehaus als 2. Mädchen.
 - Difene Stellen:**
 - Allgem. Hilfs-: Munitionsarbeiterinnen, Aufwärt- tungen, 1 Einlegerin f. Schnellpresse.
 - Kaufm. Hilfs-: Vereifte Stenotypistinnen für Berlich, 1 Verkäuferin f. Zigarrenschiff, 1 lernende Verkäuferin f. Chemikalien u. Düngen, für Kaffeehaus, 1 Schneiderin f. Dienpersonal, 1 Stütze f. Konditorei u. Kaffeehaus, mit Koch u. Verkauf.



Ein ideales Toilette-Hilfsmittel ist **Tangosol-Waschkrem**. Preis der Tube Mk. 1,50

Stark schmutzlösend, vollkommen wasserlöslich u. reizlos, von hoher Desinfektionskraft, hält unser Kren alle Unreinheiten des Teiles fern, bewahrt ihm gesundes und frisches Aussehen und schützt vor ansteckenden Krankheiten aller Art.

Verlangen Sie überall Tangosol.

Mora-Gesellschaft, Berlin 9, 42, Postfach 766. Grossisten, Wiederverkäufer, Vertreter, auch für unsere übrigen Spezialitäten gesucht.

Seidenhaus Georg Schwarzenberger, Große Steinstrasse 88. Große Auswahl in preiswerter **Kleider-Seide Blusen-Seide** Guter Blusen Sammet Meter 12,00 Mark.

Die hiesige **Gemeindefekretärstelle** ist zum 1. April er. neu besetzt werden. Gehalt nach Vereinbarung. Geeignete Bewerber, Zeitungsanmeldungen u. werden ersucht. Bewerbungen an den unterzeichneten Gemeindevorsteher bis zum 20. Januar einzureichen.

Hennrich (Weiz. Halle), den 2. Januar 1918. Seibicke, Kreisrichter.

Fahrplanänderung. Von Sonntag, den 13. Januar d. J., ab fallen die Verlosungen: 572 Halle (ab 444) - Sangerhausen (an 646) Nordhausen und 573 Nordhausen-Sangerhausen (ab 1104) - Halle (an 139) Sonntag und Feiertage aus. Halle (Sonia), im Januar 1918. Königlich Eisenbahndirektion.

Spartkass' Waren (bei Leipzig) **Geschäftszeit im Januar von 8-2 Uhr. Nachmittags geschlossen.**

Familien-Nachrichten.

Am 30. Dezbr. v. J. fiel im Kampfe für das Vaterland unser treuer Angestellter und Kollege **Herr Erich Klinge** aus Landsberg a. W., Leutnant d. Res. u. Kompagnieführer. Wir bedauern außer tiefste das Hinscheiden des Genannten und werden wegen seiner vorzüglichen Charaktereigenschaften sein Andenken stets in Ehren halten.

Der Inhaber und die Angestellten des Bankhauses Friedmann & Co.

Sehr schöne Speisezimmer, Herrenzimmer, Damenzimmer, Schlafzimmer in reichhaltiger Auswahl vorrätig. **Möbelfabrik Albert Martick** Hndt. Inh. Richard Ziemer, Halle a. S. Alter Markt 2.

Das Vorlesungs-Verzeichnis der **Universität Greifswald** für das Sommer-Semester 1918 ist erschienen und wird auf Wunsch kostenlos übersandt.

Heute mittag entschlief unsere liebe Schwester, Schwägerin und Tante Fräulein **Luise Spengler** nach kurzem, schweren Leiden.

In tiefem Schmerz **Ernst Rosa u. Frau Minna geb. Spengler** nebst Angehörigen.

Halle, Gr. Steinstr. 10, den 10. Januar 1918.

Die Beerdigung findet am Montag den 14., nachmittags 3 Uhr, von der Kapelle des Stadtgottesackers aus statt.

Am 10. Januar verschied nach kurzem, schweren Leiden meine Schwägerin Fräulein **Luise Spengler,** die Stütze meines Geschäftes, treu und unermüdetlich in der Arbeit bis zum letzten Tage, nur auf das redlichste bemüht, mein Geschäft während meiner Einberufung zum Heere weiter zu führen.

In unvergesslicher Dankbarkeit **Ernst Rosa,** Holfieferant.

Am 10. Januar entriess uns der Tod unsere hochgeschätzte Mitarbeiterin Fräulein **Luise Spengler.** Ein Muster von Treue und Pflichterfüllung. Auch über das Grab hinaus werden wir ihr stets ein dankbares Andenken bewahren.

Das Personal der Firma Ernst Rosa, Holfieferant.

Dienstag, den 8. Januar, nachts 11 1/2 Uhr, verstarb auf Besuch bei ihren Schwestern in Friedenau-Berlin nach kurzer, schwerer Krankheit im 68. Lebensjahre im festen Vertrauen auf ihren Erlöser meine gute Mutter, unsere liebe Schwieger- und Grossmutter, **Frau verw. Marie Baschleben** geb. Becker. Halle, den 10. Januar 1918.

In tiefer Trauer **Marie Unbekannt geb. Baschleben, Otto Unbekannt und Kinder.**

Beerdigung: Montag, den 14. Januar, 11 Uhr, auf dem Stadtgottesacker in Halle.

Dankagung. Für die uns anlässlich der Beisetzung unseres innigstgeliebten Sohnes zum Ausdruck gebrachte Anteilnahme und die unserem leuren Beileben in so überaus reichem Masse erwiesenen Ehrungen sagen wir hierdurch unsern tiefgefühltesten Dank.

Halle, Klewstr. 9, den 11. Januar 1918. **Kriegsgerichtssekretär kr. A. Fr. Lütze** und Familie.

Vermischtes

Für Militär: Sporen, Kankaren, Steigbügel, Uniform-Knöpfe, Uniform-Abzeichen, Erkennungsmarkten, Prakt. Essbestecke, Prakt. Taschenmesser, Signalpfeifen, Elektr. Taschenlampen. **Ferdinand Haassengier** Metall-Fabrik, Vernickung, Barfüssersstr. 9, Fernspr. 1196, Erneuern u. Brülernen v. Säbeln Helmgeschlagen etc.

In unserem **Verkehrs- u. Leseraum** Gr. Ulrichstr. 52 befindet sich die **Annahmestelle für Anzeigen und Zeitungs-Abbestellungen** auf unser Blatt, den Verkauf einzelner Zeitungsummern.

Arin-Unterbindung, chemische u. mikroch. unter **Prüfung von Auswurf** auf Tuberkelbazillen, verlässig, gewissenhaft und billig. **Apotheker C. Kritzgen,** Königsstr. 24. Ecke Wittenbergstr.

Sport-Artikel für Fussball-, Tennis-, Hockey-Spieler, Radfahrer, Ruderer, Turner sowie für Leichtathletik und Touristik empfängt in großer Auswahl sehr preiswert **H. Schnee Nachf.,** A. & F. Ebermann, Halle a. S., Gr. Steinstr. 84

40jähriger Erfolg! **Zur Haarpflege** antiseptisch, belebend, nervenstärkend, Erfrischend, Kräftigend. **Extrakt** verhindert das Haarausfall, verhindert die Schuppenbildung, stärkt den Haarwuchs, belebt d. Nerven. Fl. 25. Doppelfl. 2. bei **Oscar Ballinsen u. Jun** art. Leipziger Str. 91 u. 36




Herren- u. Knaben-Bekleidung

Wir empfehlen unsere grossen Vorräte in geschmackvollen modern. Kleidungsstücken

Farbige Herren- und Jünglings-Anzüge
75.— und höher

Herren- und Jünglings-Ulster und -Paletots
68.— und höher

Sport-Paletots für Herren und Jünglinge
82.— und höher.

Konfirmanden- und Prüfungs-Anzüge

blau, schwarz, schwarzmelirt und farbig, in guten Stoffen.

Wir empfehlen rechtzeitigen Einkauf, so lange noch grosse Vorräte vorhanden sind.

Gummi- und Loden-Wetter-:: Mäntel und -Pelerinen ::
für Herren u. Knaben in grosser Auswahl.

S. Weiss

Leipzigerstr. 105/106, am Markt.

Sie sparen viel Geld,

wenn Sie sich die neuen elektrischen Lampen anschauen. Dieselben sind

50 % billiger

als jede andere Lampe und verbrauchen ausserdem

60 % weniger Strom.

Leberzeugen Sie sich bei Hermann Rössler, Yorckstr. 9.

Gutscheinhefte

der städtischen Strassenbahn sind zu haben in

unserer Zweigstelle

Grosse Ulrichstrasse 52

geöffnet von 8-7 Uhr.

Unterricht

Kaufmännische Privatschule

von

Wilhelm Baer & Helene Dittenberger

Geiststr. 41.

Beginn des neuen Kurses am 15. Januar.

Kaufgesuche

Sparmetalle Kupfer, Bronze, Rotguss, Zinn, Zink, Antimon, Aluminium, Fein- und Binnlegierungen, Alblei und Altsink kaufen zur Erfüllung von Preisangeboten im Auftrage der **Erziehungs- u. Kulturbehörde**

Samuels Baer's Söhne, Halberstadt.

Klee- und Wiesenheu

zu kaufen gesucht.

Schwemms-Draserei, Halle a. S.

Walhalla-Theater
Sonnabend, d. 12. Jan. 1919
nachmittags 3 Uhr
Aschenbrödel
Märchen von Götz.
Abds. 7 Uhr Ende 11 Uhr
Zum Besten des Nationalen
Freiwilligen Halls.
Die Geschwister
Schauspiel von Goethe.
Hierzu
zum ersten Male
Susannens Geheimnis
Heitere Oper von
Wolf-Ferrari.
Zum Schluss
Tanzbilder.
Sonntag nachm.
Die Fledermaus.
Sonntag abend:
Die toten Augen.

Auslandsstudien an der Universität Halle-Wittenberg.
Öffentliche Vorlesung (freier Zutritt für jedermann)
im Auditorium Maximum des Melanchthoniums, Montag,
den 14. Januar, abends 8 Uhr, Professor Dr. Hasenclever:
Die Bedeutung der Monroedoktrin für die Politik
der Gegenwart.

Thalia-Festsäle
Bellachini-
Theater.
Täglich ab Donnerstag, 10 Januar 7 1/2 Uhr abends
Elite-Vorstellung
Vorverkauf: Nur im Restaurant Thalia-Festsäle
von 11-1 Uhr und ab 6 Uhr nachmittags.

Möbel
werden immer knapper und teurer. Es empfiehlt
sich rechtzeitige Deckung des Bedarfs.
Grosse Auswahl bietet in allen Preislagen
Fr. Naumann Nachf.
Möbelfabrik,
Halle, Rathausstrasse 14.

Offene Stellen
Jahn schüler Eltern mit guter Schulbildung findet 1. April
Aufnahme als
Kaufm. Lehrling
gegen monatliche Vergütung in meinem Zigarett- und Tabak-
Spezialgeschäft. Demselben wird Gelegenheit zur unentgeltlichen
und gewandten Ausbildung geboten.
O. Wiesner, vorm. C. S. Spielberg,
Geilstr. 1.
Dame,
Dienstpflicht, mit guter Handschrift, erfahren in Buchführung, per
loiert gesucht.
Otto Hendel, Halle,
Gr. Brauhausstr. 17.

Stellengesuche
Junges Mädchen mit guten
Zeichenerkenntnissen, Schülerin der
1. Klasse der Mittelschule, sucht
zu Eltern Beziehungen in einem
eigentlichen kaufmännischen
Bureau. Gef. Offerten unter
L. 5294 an d. Exp. d. Stg.

Stellung
auf grösseren Gut, zum sich im
Sommer und hauptsächlich zur
Kommunen. Off. unter L. 5164
an die Expedition dieser Zeitung.

Vermietungen
Neue Promenade 1, I
5-Zimmerwohnung, Küche, Speise-
kammer, Bad und Zubehör sofort zu
vermieten.
Näheres Gr. Brauhausstr. 17.
(Wauwfontonr.)

Zu verkaufen
Brennholz
gelichteten, in Fuhren u. einzeln,
bei 5 Tn. frei Haus, a. Nr. 7 mit
Griese, Streibeträge 33.
Stiepgen 4999.

Gebrauchtes Piano
von 600 Mk. an zu verkaufen.
B. Döll,
Gr. Ulrichstr. 33/34.

Braunkohlen-Abbaurecht
zu verkaufen. Gef. Offerten unt. H. 5. 110 an Hansas-
stein & Vogler A.-G. Halle a. S. erbeten.

Stadt-Theater
Sonnabend, d. 12. Jan. 1919
nachmittags 3 Uhr
Aschenbrödel
Märchen von Götz.
Abds. 7 Uhr Ende 11 Uhr
Zum Besten des Nationalen
Freiwilligen Halls.
Die Geschwister
Schauspiel von Goethe.
Hierzu
zum ersten Male
Susannens Geheimnis
Heitere Oper von
Wolf-Ferrari.
Zum Schluss
Tanzbilder.
Sonntag nachm.
Die Fledermaus.
Sonntag abend:
Die toten Augen.

Vermischtes
Gut folgende **Korsetts**
empfehle
H. Schmecke, Gr. Steinstr. 84

In unserem
Verkehrs- u. Belegaram
Gr. Ulrichstr. 52
befindet sich eine sehr
grosse, reichhaltige
Leihbibliothek
über 30000 Bände!
Ständige Ergänzung durch
die
wichtigsten u. besten
Neuerscheinungen.
Jedermann kann sich da-
selbst Bücher ausleihen!
Die Bezüher unserer
Zeitung zahlen die Hälfte
der Leihgebühr.

Hesse
„Atama“-Straussfedern
sind die best. „Atama“-
Edelstrausfedern & er-
halten und bleiben 10 Jahre
schön.
Atama - Straussfedern
kosten 60 cm lang 22 M., 50 cm
lang 18 M., 60 cm lang 25 M.
Atama - Edelstraus-
federn, allerbeste feine Ware,
breitblättrig dicht, voll und
tiefschwarz, auch in weiss und
naturgrau, kosten 40 cm lang
15 M., 45 cm lang 20 M., 50 cm
lang 30 M., 55 cm lang 32 M.,
60 cm lang 48 M., Reher-
bläse, garnat, echt, 30 cm
hoch 20, 35, 50 M., 40 cm hoch
50, 75, 100, 200 M.
Vorsend nur direkt allein
durch
HESSE Dresden,
Eiserne Str. Scheffelftr.
Einzeln gegen Referenzen
auch Auswahl

Hesse
Dresden,
Eiserne Str. Scheffelftr.
Einzeln gegen Referenzen
auch Auswahl

Ländlichen Grundbesitz kaufen jetzt
Industrielle und Kaufleute
aus der Großstadt, die sich
von den Geschäften zu-
rückziehen und sich ein-
weder selbst machen oder
ihr freigeswordenes Kapital
anlagen wollen. Kein an-
dres Anknüpfungsmittel
ist in diesen Kreisen so
Erfolg versprechend wie die

Vossische Zeitung
Berlin SW 68. Ullrichstr.

Eintommensteuerklärung
wird diskret ausgeführt u. Charge
H. 5293 an die Exp. d. Stg.

Zur gef. Beachtung!
Bei der Einwendung von
Stellen-Angebote
werden mitunter
Original-Zeugnisse
beigelegt, welche
sehr leicht abhandeln
können.
Wir empfehlen den
Bewerbern daher,
ihren Offerten nur
Zugluftabschriften
beizulegen.
Die Anzeigen-Abteilung.

Apollo-Theater.
Gastspiel Max Walden-Gesellschaft.
Heute u. folg. Tage, abds. 7 1/2 Uhr, nur wenige Aufführ.
„Unter der blühenden Linde“
Ein frühliches Spiel mit Gesang in 3 Bildern von
Kastner u. Tesmar. Musik von Fr. Goldart.
„Reitler Reiting“
Direktor Max Walden.
Sonntag nachm. 3 Uhr: Jugend- u. Fam.-Vorstell.
„Polenblut“
Operette in 3 Akten v. L. Stein. Musik v. Oscar Nedbal.
Rl. Preise: 2.—, 1.50, 1.—, 0.50. Eltern ein Kind frei!
Billetvorverkauf eine ganze Woche im Voraus

Hallesche Aktien-Bierbrauerei Halle a. S.
Die Herren Aktionäre unserer Gesellschaft werden
zu der am
Mittwoch, den 6. Februar 1919, vormittags 11 Uhr
im Ratskeller, hieselbst, stattfindenden
ordentlichen Generalversammlung
ergebenst eingeladen.

Tagesordnung:
1. Geschäftsbericht, Vorlegung der Bilanz der Gewinn-
und Verlustrechnung und des Prüfungsberichtes des
Aufsichtsrates.
2. Genehmigung der Bilanz und Verrechnung des Re-
ingewinns.
3. Entlastung des Vorstandes und des Aufsichtsrates.
Die Herren Aktionäre, welche an der Generalversam-
lung teilnehmen wollen, haben die Aktien gemäß § 11 unserer
Satzungen spätestens am 3. Tage vor der Generalversam-
lung bis abends 6 Uhr im Kontor der Gesellschaft, Böllberger-
weg 84, oder bei dem Bankhause Reinhold Steckner in
Halle a. S. zu hinterlegen.
Halle a. S., den 8. Januar 1919.
Der Aufsichtsrat.
Vorsitzender:
Grote.

Geschäfts-Anzeiger.

Alle Haararbeiten
in allen Preislagen. Gr.
Lage in L. größ-
ter Auswahl.
Berand nach
Einwendung einer Haarprobe.
Erlaß 1.40 Mark.
Zopf-Siebert, Halle,
Leipziger Str. 33 u. 791.

Michel
Kohlen, Briketts, Koks.
Telephon 5914. Telephon 5914

Michel-Briketts
anerkannt beste Marke.
Hallesche Kohl- u. Brik.-Anstalt
Herleb. Str. Ecke Schmecke-
und anderen Wählern

Herrengarderobe nach Mass.
O. Heimisch & Sohn, Stg. 19.
Kinderwagen u. Karren
Erich. Wägr, Leipziger Str. 94
Tel. 6198.

Korsetts u. Leibbinden
Spezial-Korsett-
Schneiderei
Schmecke-
Str. 2. Stemp. 2795.

Massage u. Heilmassag.
Ed. Neumann, Friedr. Str. 35, 11.
Möbel, Spiegel und Porzellan-
waren.
Georg Schable,
Gröbe Alsterstraße 26.

Nähmaschinen, auch Reparaturen.
Singer Co., Nähm.-A.-G.
Leipzigerstr. 23 u. Weillstr. 47.

Optiker und optische Anstalten.
R. Hecemann,
Hörigangerg. 6.

Scheffelbrot.
Schöne, Stücke, Pfaffen,
G. Korras ian. Vespignierstr. 4.

Sichelkleister, Strohkleim.
Tapetenhaus Gerstmann, Alt. Markt 13

Tapeten.
Tapetenhaus Gerstmann, Alt. Markt 13

Zugluftabschriften.
Tapetenhaus Gerstmann, Alt. Markt 13

Künstliche Zähne,
Behandlung kranker Zähne, Zahnfüllungen,
Zahn-Hollenstait von **A. Neubauer,**
Gr. Ulrichstr. 11, II. Fernr. 2003.